

OPEN MUSIC GRAZ

Eklektische Grooves, ausgeprägte Sogwirkung

Die Reihe open music brachte „The Shredz“
zu einem ersten Graz-Konzert ins tubés.

Die Musik des Quartetts „The Shredz“ – Trompeter John-Dennis-Renken, Bassist John-Eckhardt, Drummer Eric Schaefer und Volker Meitz an Keyboards und Synthesizer – vereint Jazz-Elemente, mit denen von Dub, Krautrock, Ambient, Soundscaping etc. Sie erinnert ab und zu an den Nu Jazz eines Nils Petter Molvaer, weist aber doch gehörige Eigenständigkeit auf. Nicht nur Meitz, auch Eckhardt und Renken bedienen sich elektronischer Hilfsmittel wie auch Live-Soundprocessing.

Trotz eines Nickens in Richtung Spektralismus mit dem Stück „Spectral Sludge“, erwie-

sen sich die gebotenen Interpretationen eigenen Materials überwiegend zwar als nicht besonders komplex gestrickt, aber ebenso wenig simplistisch und vor allem überaus effektiv, meist mit dickem Groove-Faktor.

Pointiertes Drumming, oft einfach gehaltenes, aber sattes E-Bass-Material, weitgehend ökonomisch-gestisches von den Keys, Trompeten-Linien, die manchmal doch ein wenig an den Miles Davis der elektrischen Phase denken lassen, und wirkungsvolle Integration elektronischer Möglichkeiten wird zu einem Ganzen mit Sogwirkung. **Robert Tendl**